

## **Leistungsbeschreibung zur Planung für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Bergstadtgymnasium und Harlinger Straße in Lüdenscheid**

(öffentliche Ausschreibung)

### **1. Allgemeine Leistungsbeschreibung:**

Die Stadt Lüdenscheid beabsichtigt die Planungsleistungen für den Umbau von zwei innerstädtischen Haltestellen zu vergeben. Die beiden Haltestellen Harlingerstraße und Bergstadt Gymnasium (BGL) sollen barrierefrei geplant werden, wobei für die Haltestelle BGL eine detaillierte Schleppkurvenprüfung und Variantenuntersuchung erforderlich ist. Die Planunterlagen werden Bestandteil der Antragstellung von Fördermitteln für den barrierefreien Ausbau beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) nach § 12 ÖPNV Gesetz NRW (ÖPNV-Infrastruktur) zu Beginn des Jahres 2027. Der Bau ist für 2028 vorgesehen.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen erfolgt durch den Einbau von Niederflrbusbordsteinen für den spaltfreien Ein- und Ausstieg sowie die Anordnung von taktilen Leitelementen zur Auffindbarkeit für sehbehinderte und blinde Menschen. Die Stadt Lüdenscheid setzt hierbei zur Erzielung eines einheitlichen Erscheinungsbildes und in Abstimmung mit den örtlichen Behindertenvertretern den Leitfadens 2012. Barrierefreiheit im Straßenraum des Landesbetriebes Straßen.NRW um. In diesem Falle ist dies die Musterskizze Blatt I 3.1 (siehe Anlage). Betreiber des städtischen Busverkehrs ist die Märkische Verkehrsgesellschaft (MVG) mit der die betrieblichen Anforderungen an die Bushaltestellen im Rahmen der Planung abzustimmen sind.

Die Haltestelle Harlingerstraße (siehe Dokumentation in der Anlage) liegt an der Germanenstraße, einer Sammelstraße im Wohngebiet Oeneking, welches als Tempo 30-Zone ausgewiesen ist. Barrierefrei hergestellt werden sollen beide Bussteige. Die Lage des nördlichen, stadtauswärts führenden Bussteiges soll bestehen bleiben, die Lage des südlichen, stadteinwärts führenden Bussteigs soll gegenüber dem nördlichen Bussteig verlegt werden. Die Haltestelle wird von einer städtischen Buslinie (Linie 48) angeeignet. Die Haltestellenbelastung beträgt 2 Fahrten je Stunde und Richtung, es werden Standardlinienbusse eingesetzt. Für die unmittelbar im Haltestellenbereich liegende Mittelinsel ist die Planung von zwei barrierefreien Doppelquerungen vorzusehen (Regelplan siehe Anlage). Die Planungsleistung umfasst den Umbau des Seitenraumes (Bushaltestelle und Gehweg) mit taktilen Elementen und Busborden in Lage und Höhe unter Berücksichtigung der Entwässerung inklusive der Angleichungsflächen zum Bestand. Der neue Standort des südlichen Bussteiges soll als Einsteigerhaltestelle mit einem Buswartehäuschen ausgestattet werden.

Die Haltestelle BGL (siehe Dokumentation in der Anlage) liegt an einer Sammelstraße mit innerörtlicher Verbindungsfunktion (Tempo 50) und wird neben dem Normalbetrieb von Schülern des benachbarten Gymnasiums genutzt. Die Haltestelle wird derzeit von drei städtischen Buslinien sowie Linien des Schülerverkehrs angeeignet. Die Haltestellenbelastung beträgt während der Normalverkehrszeit 6 Fahrten je Stunde wobei hier Standardlinienbusse eingesetzt werden. Im Schülerverkehr werden teilweise Gelenkbusse eingesetzt. Die aktuellen Fahrbeziehungen (siehe Übersicht in der Anlage) sind fahrgeometrisch anspruchsvoll, die spaltfreie Anfahrbarkeit der Haltestellen ist aktuell kaum möglich. Die zu überplanende Fläche beträgt insgesamt etwa 1.800 m<sup>2</sup> und beinhaltet die Flächen bis in die angrenzenden Einmündungen. Nach jetzigem Stand sind drei Haltepositionen vorzusehen, die im Rahmen der Vorplanung durch eine Variantenuntersuchungen in ihrer Lage und Dimensionierung zu optimieren sind. Das Planungsgebiet umfasst ebenfalls den Standort einer Wertstoffsammelstelle (WSS). Die zukünftige Lage und Anfahrbarkeit der WSS ist im Rahmen der Planung mit dem Stadtreinigungs-, Bau- und Transportbetrieb Lüdenscheid (STL) abzustimmen. Ggf. ist die Verlegung an einen anderen Standort möglich. Die zu überplanende Fläche ist neben dem Busverkehr für Anlieger der Sackgasse Laubaner Weg sowie derzeit für Nutzer der WSS freigegeben. Für die unmittelbar im Haltestellenbereich liegenden vier Einmündungsbereiche ist die Planung von barrierefreien Doppelquerungen vorzusehen (Regelplan in der Anlage).

Ein Sicherheitsaudit nach den Richtlinien für das Sicherheitsaudit von Straßen (R SAS) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen wird separat und unabhängig von diesem Auftrag zum Abschluss der Entwurfsplanung vom Auftraggeber beauftragt. Das Sicherheitsaudit ist nicht Gegenstand der hier zu vergebenen Leistungen.

Die Anwendung der HOAI wird vereinbart.

Planungsleistung umfasst die Leitungsphasen 1 bis 3 und 5 gemäß HOAI 2021 §47 inkl. der planungsbegleitenden Vermessung und der Erstellung der Leitungsbestandspläne Die

Gesamtauftragssumme beinhaltet das Leistungsbild der LPH 1-3 und 5, die Entwurfsvermessung, den Leitungsbestandsplan, Nebenkosten und den Posten „Zusätzlicher Aufwand“.

**Die Leistungen sind bis 12/2026 zu erbringen.**

**Zur Ausschreibung zugelassen** sind Ingenieurbüros der Fachrichtung Straßenplanung mit einschlägiger Erfahrung in der Planung von komplexen Bushaltestellen / Busbahnhöfen.

**Ausführungszeitraum:**

- Leistungsphase 1, Entwurfsvermessung, Erstellung der Leitungsbestandspläne
- Leistungsphase 2
- Leistungsphase 3 bis 09/2026
- Leistungsphase 5 bis 12/2026

**Allgemeine Hinweise zur Leistungserbringung**

- Die Vorstellung von Planungsleistungen gegenüber dem Auftraggeber erfolgt persönlich durch den für die Planung verantwortlichen Mitarbeiter des Auftragnehmers, ebenso die Teilnahme an Ausschusssitzungen, Informationsveranstaltungen und Ortsterminen.
- Die Abgabe der Planungsunterlagen erfolgt in vierfacher Ausführung in Papierform sowie vierfacher digital (auf CD-Rom/ DVD) im Dateiformat PDF und DXF, jeweils nach Abschluss der Leistungsphasen 3 und 5.

**Auftraggeberseits werden nach Auftragsvergabe gestellt:**

- Katasterdaten mit SGK im Dateiformat DXF (ETRS)
- Luftbild (M 1:1000) im Dateiformat PDF

**Hinweise**

- Eine Abgabe von Pauschalangeboten wird nicht zugelassen. Entsprechende Angebote werden von der Wertung ausgeschlossen.
- Bei den anrechenbaren Kosten sind die Auswirkungen der massiven Preissteigerungen der letzten Jahre deutlich spürbar. Dadurch steigen auch die Honorare für die Ingenieurleistungen, ohne dass eine gegenüber 2020 erhöhter Mehraufwand bei der ausgeschriebenen Leistung erforderlich ist. Die Honorare für Ingenieurleistungen sind zudem zuletzt in der HOAI 2021 festgesetzt worden.
- Bei den letzten Vergaben von Ingenieurleistungen haben mehrere Bieter dem bereits Rechnung getragen und mit Hinweis auf die Preissteigerungen deutliche Rabatte auf das Honorar angeboten. Dementsprechend wird hiermit festgelegt, dass Rabatte bis zu 30 % ohne weitere Begründung zulässig sind und auch nicht mehr vom AG aufgeklärt werden müssen. Der ggf. gewährte Rabatt bezieht sich auf alle Leistungen.
- Abweichungen von den vorgegebenen Prozentsätzen der Leistungsphasen (sowohl nach oben als auch nach unten) sind nicht zulässig.